

# Die Avifauna in der Umgebung von Halle.

A.

Von Prof. Dr. D. Taschenberg.

## I.

Der Ornithismus der Umgebung von Halle und namentlich derjenigen der Mansfelder Seen haben bereits die Naumann's, Vater und Sohn, ihre volle Aufmerksamkeit geschenkt; ihre zahlreichen und interessanten Beobachtungen sind in ihrem klassischen Werke „Die Vögel Deutschlands“ niedergelegt. In der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts hatte auch der damalige Professor der Zoologie in Halle, Chr. Mißsch, vielfach Gelegenheit von dem Vorkommen der Zugvögel an den Seen Kenntniss zu nehmen; denn zu seinen umfassenden Beobachtungen über die Organisation der Vögel und ihrer Parasiten wurde ihm reiches Material von dort zugesandt. Leider hat er selbst, wie über die Mehrzahl seiner vortrefflichen Untersuchungen, nichts über die hiesige Ornithologie veröffentlicht. Die darauf bezüglichen Notizen in seinen Collectaneen sind von Giebel<sup>1)</sup> und dann von E. Mey in seiner „Ornithologie“

<sup>1)</sup> Giebel, C., Verzeichniß der in der Gegend von Halle beobachteten Vögel, in: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 11. Bb. 1858. S. 31—53. — Dieses Verzeichniß ist wegen Mangels jeder näheren Angabe wertlos; es enthält 200 Nummern, darunter, besonders gezählt, zwei Farbenvarietäten (schwarze Feldlerche und weißes Bläshuhn) und von Hausvögeln nicht nur Haushuhn, Haus- taube, Perlhuhn, Puter, Pfau, Goldsfasan, sondern auch Lachtaube und Canarienvogel! Es macht

von Halle“<sup>1)</sup> benutzt und mitgeteilt. Besonders zu bedauern ist es, daß in der Sammlung unseres zoologischen Instituts, welche an Vögeln besonders reich ist, und zweifellos auch viele der von Nitsch untersuchten Exemplare enthält, fast niemals nähere Angaben für das Vorkommen beigefügt sind.

Aus jener Zeit stammen ferner die Beobachtungen von N. Just<sup>2)</sup>. Aber auch für die späteren Ornithologen blieben die Mansfelder Seen eine interessante Stätte der Beobachtung, wie sie es noch heutigen Tages sind, wo leider das traurige Bewußtsein immer mehr Platz greift, daß eins der „blauen Augen“ auslaufen oder auf operativem Wege aus dem Gesichte Mansfelds entfernt werden muß; namentlich verdanken wir den damals in Halle ansässigen Ornithologen E. Baldamus<sup>3)</sup> und E. Hey<sup>4)</sup> Mittheilungen über ihre Erfahrungen. Einige interessante Beobachtungen wurden auch von Aug. Müller veröffentlicht<sup>5)</sup>. Wie vieles von dem Vorkommen der Zugvögel der Wissenschaft verborgen geblieben ist, läßt sich schwer entscheiden, aber daß gar mancher seltene Gast das Opfer überflüssigen Jagdsports geworden ist und immer noch wird, unterliegt keinem Zweifel. Man würde leider tauben Ohren predigen, wollte man über dieses Unwesen hier noch weitere Worte machen; es ist bedauerlich genug, daß es eine Menge leidlich gebildeter Leute gibt, die ihre Befriedigung in dem Töten eines Wasservogels finden, ohne weiteren Zweck, als höchstens um einen guten Bissen mit nach Hause zu bringen. Manch einer mag auch seine Jagdbeute mitgenommen haben, um sie ausgestopft dem Staube und den Motten preiszugeben. Im

laut einleitenden Worten keinen Anspruch auf Vollständigkeit — dadurch wird vielleicht auch das Fehlen von *Anas boschas* entschuldigt — enthält vielmehr nur die Arten, welche die hiesigen Vogelfänger dem Autor seit 10 Jahren lebend gebracht haben, ferner die, welche Nitsch in den Jahren 1818 bis 1835 als hier gefangen untersuchte und endlich die in der Universitätsammlung als einheimisch aufgestellten Arten. Es werden u. a. aufgeführt *Lusciola cyaneola*, *suecica* und — durch 12 andere Arten in der Reihenfolge getrennt! — *Sylvia Wolfi*, deren Identität damals bei den Ornithologen schon feststand (cf. Naumannia 1855. S. 166).

<sup>1)</sup> Hey E., Die Ornis von Halle, in: Ztschr. f. d. ges. Naturwiss. 37. Bd. (N. F. 3. Bd.) 1871. S. 453—489. Hierin werden 256 Arten aufgeführt.

<sup>2)</sup> Just, N., Meine Beobachtungen über die am Eisleber Salz-See vorkommenden Vögel. Ein kleiner Beitrag zur Vogelkunde. Leipzig 1832. In Commission bei Chr. E. Kollmann. 8. (Tit. 1 Bl., 116 S.)

<sup>3)</sup> Baldamus, E., Die in Halle und Umgebung heimischen Vögel. Aus einem Vortrage in der Litteraria, gehalten am 14. März, in: Halle'sches Tageblatt. 71. Jhrg. 1870. Nr. 69. (Mittwoch den 23. März).

<sup>4)</sup> Hey, E., (außer der schon erwähnten „Ornis von Halle“), Verzeichniß der in nächster Umgebung von Halle a. S. vorkommenden Vögel (Stand- und Zugvögel). — Verzeichniß der in nächster Umgebung von Halle a. S. vorgekommenen Irrgäste aus der Vogelwelt [s. l. et a.] (7 S.)

<sup>5)</sup> Müller, Aug., Meine während der Brutzeit gemachten ornithologischen Beobachtungen am Salzigen See bei Eisleben, in: Zool. Garten. 21. Jhrg. 1880. S. 20—24; 48—53; 82—86.

Eisleber Gymnasium befindet sich eine reichhaltige ornithologische Sammlung, welche nach einigen Schenkungen von Seiten der Schüler — es war namentlich der Sohn des als Dichter bekannten Giebelhausen, welcher hierzu den Anstoß gab — in der Absicht systematisch angelegt wurde, die im Mansfeldischen vorkommenden Arten zu repräsentiren. Es ist sehr zu bedauern, daß dieser ursprüngliche Plan nicht innegehalten wurde, sondern daß auch Vögel aus ganz Deutschland einen willkommenen Zuwachs bildeten, und nicht minder, daß nur in seltenen Fällen eine genaue Angabe des Vorkommens vorhanden ist. Sicher ist, daß in dieser Sammlung zahlreiche Repräsentanten von z. T. seltenen Zugvögeln sich befinden, die an den Eisleber Seen erbeutet sind. Was ich in dieser Beziehung aus den Programmen des Gymnasiums, in welchen der Zuwachs der Sammlung und die gütigen Geber Erwähnung finden, habe ermitteln können, ist bei den einzelnen Arten bemerkt worden.

I. Vögel, welche seit der Mitte dieses Jahrhunderts als **Brutvögel** zur Beobachtung gekommen sind. Die Zugvögel sind mit einem \*, die Strichvögel und zuweilen überwinternden Zugvögel mit einem (\*) bezeichnet<sup>1)</sup>.

1. Falco peregrinus L. (Wanderfalk).
- 2.\* „ subbuteo L. (Berchensfalk).
3. „ tinnunculus L. (Thurmfalk).
- 4.\* „ rufipes Benke. (Rotfüßiger Falk).
5. Astur palumbarius Bechst. (Hühnerhabicht).
- 6.\* Pernis apivorus Gray. (Wespenbussard).
7. Buteo vulgaris Bechst. (Mäusebussard).
- 8.\* Milvus regalis Cuv. (Gabelweihe, roter Milan).
- 9.\* „ ater Gm. (Schwarzbrauner Milan).
- 10.\* Circus rufus Gray. (Rohrweihe).
- 11.\* „ cyaneus Bp. (Kornweihe).
- 12.\* „ cineraceus Bp. (Wiesenweihe).
13. Athene noctua Gray. (Käuzchen, Steinkauz).
14. Syrnium aluco Boie. (Waldfauz).
15. Strix flammea L. (Schleiereule).
16. Otus vulgaris Flem. (Waldbohreule).

Bemerkungen zu den Raubvögeln. Im Laufe der Jahre sind mehrere der genannten Arten als Brutvögel vollständig aus unserer Gegend verschwunden, nämlich Falco peregrinus, Astur palumbarius, Pernis apivorus. Buteo vulgaris

<sup>1)</sup> Bei der vollständigen Willkür, welche in der systematischen Anordnung der Vögel herrscht, bin ich der Anordnung gefolgt, welche Key in seinem „Verzeichniß u. s. w.“ eingehalten hat.

